Allgemeine Angelegenheiten 1882.

Ein längeres Kranksein des Unterzeichneten, ein kürzeres des Herrn Tieffenbach und des H. Setzers hat die Herausgabe des zweiten Heftes bis jetzt verzögert, sie sollte ursprünglich Ende Mai erfolgen.

Der Jahrgang ist mit 9 Tafeln ausgestattet, mithin am reichsten von allen bisherigen. Die Abbildungen der Forcipites dürften Herrn Fairmaire, Fauvel, Géhin u. A. m. die ungemeine Wichtigkeit beweisen, welche der Forceps bei vielen Arten für die Artunterscheidung hat; es verräth einen grofsen Mangel an philosophischem Geiste dazu, nicht an die Wichtigkeit der Forceps zu glauben, und was H. Fauvel nicht sieht, sieht in Deutschland jeder Schulknabe, der jetzt nicht mehr *Carabus Germari* mit *violaceus*, *Cenisius* und *Putzeysi* mit *sylvestris* verwechselt.

Die Bearbeitung der Käfer um Samarkand enthält Beschreibungen interessanter neuer Arten; einige sollen bereits in der Horae Rossicae enthalten sein; obwohl ich aber bereits zweimal nach Rufsland geschrieben, ist es mir nicht gelungen die Horae von dort zu erlangen, und ebenso wenig der Friedländer'schen Buchhandlung hierselbst. Unter diesen Umständen können die in den Horae publicirten Arten erst von dem Moment an Priorität haben, als die Horae wirklich nach Berlin gelangt sind.

Die neue französische entomologische Gesellschaft ist jetzt definitiv constituirt; in der General-Sitzung in Chambéry wurde Cl. Rey mit 66 Stimmen zum Vorsitzenden, Fauvel mit 67 Stimmen zum Secretair, Paulmier mit 66 Stimmen zum Trésorier, Géhin mit 65 Stimmen zum Bibliothekar gewählt; die von ihr herausgegebene Revue entomologique enthält, wie voraus zu sehen war, viele tüchtige aber meist kleinere Arbeiten, welche die meisten Leser finden.

Nach dem Vorsitzenden ist die Lage des neuen Berliner entomol. Vereins als eine durchaus günstige zu bezeichnen (Berliner Entomol. Ztschr. II. p. XIV), er giebt aber 1881 nur 18½ Bogen, während die Berliner Zeitschrift ihren Abonnenten 24 Bogen garantirt und unter meiner Leitung meist 28 Bogen gegeben hat; ob die Mitglieder die Zufriedenheit des H. Vorsitzenden theilen, ist mir daher fraglich.

Am 2ten April starb H. Dr. J. P. E. Stein von hier, nach längerem Leiden im 68sten Lebensjahre; er war 23 Jahre hindurch ein treues Mitglied des alten Berliner Vereins, bis ihn endlich seine Stellung am Museum zum Prof. Peters nöthigte, zum neuen Berliner Verein überzugehen. Seine Stellung am Berliner Museum ist durch Herrn Herm. Kolbe besetzt, so dafs kein älterer, erfahrener Entomolog wie früher, sondern nur jüngere Entomologen, wie der genannte, Dr. Karsch, Dr. Dewitz an demselben beschäftigt sind.

Aufserdem verlor der Verein durch den Tod Herrn Lehrer Wilken in Hildesheim, einen sehr fleifsigen und tüchtigen Lokalsammler, welcher auch Hymenoptera sammelte.

Ausgetreten sind:

Herr W. Fickentscher in Zwickau.

In der Mitglieder-Liste sind vergessen aufzuführen:

Herr E. Bergroth in Helsingfors, L. Robertsgaten 11.
- Spir. Brusina, o. ö. Prof. an der Universität, Director des zool. Nat.-Museums in Zagreb (Agram), Kroatien.
- Dr. Nickerl in Prag, Wenzelsplatz 16.
- E. Scriba, Fabrikant in Heilbronn.

Seit dem October 1881 sind beigetreten:

Herr J. Akini in Petersburg, Beamter im medicin. Departement des Ministeriums der inneren Angelegenheiten.
- Dr. Baumeister, prakt. Arzt in Teplitz.
- A. Fein, Regierungs-Baumeister an der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn in Breslau, Holteistr. 46.
- Dr. K. Flach in Aschaffenburg.
- Rud. Oberndorfer, Lehrer d. Arithmetik in Günzburg a./D.
- Prag, Bildhauer in Berlin, Adalbertstr. 7. (Lep.)

Ihren Wohnsitz veränderten:

Herr Dr. Richter, jetzt dirigirender Arzt der Heilanstalt in Pankow bei Berlin.
- H. Hahn, jetzt Dreiegelstrafse 7.

Aus der Liste der gründenden Mitglieder sind zu streichen:

Herr G. v. Horwáth, Dr. in Budapest.
- F. Ancey in Marseille.

Verstorben sind:

Herr G. A. Pahnsch, Oberlehrer in Tellin.
- Wilken in Hildesheim.